Begründung Verwendung übertragene Mittel Budget OR Landsberg zur vorläufigen Deckung Vorverträge Bergfest

Die Einheitsgemeinde Stadt Landsberg wurde durch freiwillige und gesetzlich angeordnete Eingemeindungen zwischen 2005 und 2010 in ihrer jetzigen Struktur geschaffen.

Sie umfasst ein Gemeindegebiet von ca. 127 km², 11 Ortschaften (ehemals selbständige Gemeinden) mit insgesamt 28 Ortsteilen. Die Ortschaft Landsberg übt überwiegend die Funktion eines Grundzentrums aus.

Die sehr große und von räumlicher Trennung geprägte Gemeindestruktur erschwert die auch bürgerschaftliche Herstellung eines Gemeinschaftsgefühls aller Einwohnerinnen und Einwohner für die relativ neu geschaffene Struktur. Diese Struktur sollte auch nach dem Willen des Landesgesetzgebers bei Durchführung der Gemeindegebietsreform nie nur eine neue Verwaltungsstruktur schaffen. (z.B. Leitbild der Gemeindegebietsreform in Sachsen-Anhalt vom 07.08.2007)

Die Stadt Landsberg hat in den Jahren 2020 – 2022 den jeweiligen Jahreshaushalt sehr frühzeitig (2020 – Februar; 2021 und 2022 jeweils November des Vorjahres) aufgestellt und beschlossen. Die HH-Pläne waren jeweils nur vorlagepflichtig i.S. v. § 102 Abs. 1 KVG LSA.

Aufgrund der durch das Land ausgegebenen Prämisse zunächst fehlende Jahresabschlüsse fertigzustellen wurde ein HH für das Jahr 2023 aktuell noch nicht beschlossen.

Zur Unterstützung und Stärkung der Ziele der benannten Gemeindegebietsreformen 2004/05 und 2008/11 veranstaltet die Stadt Landsberg als einziges zentrales Volksfest jährlich im August das Landsberger Bergfest. Zur Vorbereitung dieses Festes ist der Abschluss von Vorverträgen mit Künstlern sowie zur sachlichen Sicherstellung der Veranstaltung möglichst im Vorjahr, spätestens aber Anfang des Veranstaltungsjahres zwingend erforderlich.

Dieses seit Jahrzehnten traditionell in der Stadt Landsberg bereits vor den freiwilligen und gesetzlich angeordneten Eingemeindungen stattfindende Veranstaltungsformat hat sich über die Jahre zu einem Bindeglied für alle Ortschaften als Höhepunkt des gemeinsamen Lebens der Einwohnerinnen und Einwohner aller Ortschaften entwickelt.

Aufgrund der nur im Jahr 2023 entstandenen Sondersituation ist es erforderlich, die notwendigen Vorverträge für das Bergfest 2023 in der Zeit der vorläufigen HH-Führung abzuschließen.

Die Mittel dafür sind vorläufig aus dem Budget des Ortschaftsrates Landsberg (Mittelübertragung aus HH-Mitteln 2022) gesichert. Insoweit stellt die Verwendung dieser Mittel auch keine unzulässigen Vorgriff auf den noch nicht beschlossenen HH 2023 dar.

Die Absicherung der Durchführung des Bergfestes 2023 ist auch unbedingt erforderlich und nicht aufschiebbar.

Neben den mittel- und langfristigen Zielen der benannten Gemeindegebietsreformen 2004/05 und 2008/11 herrscht in der Bevölkerung aufgrund der politischen Umstände der Zeit seit 2015 Unzufriedenheit und Missstimmung. Ein Ausfall des Bergfestes 2023 aus rein formalen Gründen, hier insbesondere trotz der vorhandenen Finanzmittel, würde die aktuelle Situation und Unzufriedenheit weiter verschärfen.

Ein weiteres Zuwarten mit dem Abschluss entsprechender Verträge ist ebenfalls nicht möglich, da insbesondere Künstler oder Künstleragenturen im Regelfall bereits mindestens 12 Monate im Voraus planen und entsprechende Verträge abschließen.

Hinzu kommt die Absicht, das Bergfest 2023 zur Pflege der Gemeindeparkerschaft mit Gorzow Slaski (Polen) und Forst (Baden) zu nutzen, die aufgrund der pandemiebedingten Unterbrechungen 2020 – 2022 unbedingt einer Auffrischung bedürfen. Auch hier ist wegen der logistischen Vorbereitung eine Absicherung der Veranstaltung, also des Bergfestes selbst, zwingend notwendig.